

DENK ICH AN ITALIEN

Skizzentagebücher von Schülern

Für die Dauer eines Schuljahres (August 2013 bis Juli 2014) begleiteten die Künstler Anna Faroqhi und Haim Peretz die Schulklasse 7e der Alfred-Nobel-Sekundarschule in Britz. Es wurden individuelle Skizzentagebücher erstellt. Ein Schwerpunkt lag auf der Erkundung der italienischen Herkunft der Schüler. Statt „Wer bin ich?“ fragten sich die Schüler „Wie sehe ich in dieser Zeichnung aus?“ Zu sehen sind biografische Comics, Bleistiftstudien und Graphitzeichnungen von Eltern, Großmüttern, Fabelwesen, von Schulwegen und italienischen Lieblingsgerichten.

Ebenfalls beteiligt war die Klasse 9e der Alfred-Nobel-Sekundarschule sowie die 7e am benachbarten Albert-Einstein-Gymnasium.

Das Projekt wurde durch das Modellprogramm "Kulturagenten für kreative Schulen" gefördert.

Besonderer Dank gilt den beteiligten Lehrern:
Frau Sferlazza, Frau Martinelli und Herrn Gatto

SKIZZENTAGEBÜCHER

In individuell gestalteten Heften mit quadratischem Format führten die Schüler der Klasse 7e an der Alfred-Nobel-Sekundarschule eine Art Skizzentagebuch. Gemeinsam mit den Projektleitern und der Lehrerin Franca Sferlazza erstellten die Schüler Skizzen zu allen Bereichen ihres Lebens: Selbstportraits, Eltern und Großeltern, Schulwege und das eigene Zimmer, Haustiere und Lieblingsspeisen, Menschenstudien, Farbstudien, Stilleben mit Motiven italienischer Lebensmittel, Museumsbesuche, gezeichnete Tagebucheinträge über die Klassenfahrt oder einen beliebigen Tag im Leben der Schüler.

Die Schüler mussten viel häufiger zum Zeichenstift greifen als im gewöhnlichen Schulalltag von ihnen abgefordert wird. Manchmal hätten sie lieber die Aufgaben für die nächste Stunde erledigt oder einfach nur Quatsch gemacht. Manchmal überwandene anfängliche Ängste und setzten sich über ein erstes: „Das kann ich nicht,“ hinaus, konnten „es“ dann doch. Das Zeichnen wurde Teil des Schulalltags. Häufig wurden sie gebeten, den Bleistift liegen zu lassen und Umrisse ohne Nachzudenken mutig mit dem Fineliner zu ziehen. Einige benutzten ihre Bücher für private Zeichnungen, machten selbständige Studien zu einem Lieblingsstar, einer Landschaft, einem Muster

FABELWESEN UND ANTIKE GÖTTER

Ein geflügeltes Pferd mit Löwenpfoten und Drachenschwanz, ein Koloss mit Vogelkopf, Federn und Schlangenzunge - die Schüler der Klasse 7e gestalteten ihre eigenen Fabelwesen, wobei die Fabelwesen der Antike als Inspirationsquelle verwendet wurden.

Auch führte ein Besuch im Alten Nationalmuseum sowie Studien ausgewählter Exponate dort zum Studium der Römischen Götter.

COMICS

In je einer intensiven Projektwoche wurden mit den Klassen 7e und 9e der Alfred-Nobel-Sekundarschule sowie mit der Klasse 7e des Albert-Einstein-Gymnasiums biografische Comics zur deutsch-italienischen Identität der Schüler erstellt. Die Schüler beleuchten mal einen kleinen Ausschnitt ihres Lebens, einen Tag oder eine Woche – mein Alltag. Manchmal geht es mehr um die Gesamtheit dessen, was die Schüler umgibt: Spiele, Schule, Familie, Beschäftigungen – meine Welt. Die meisten denken chronologisch und versuchen eine Art Lebenslauf zu entwerfen – mein Leben.

DOKUMENTATION

Lachen, harte Arbeit, Stolz – vieles von dem, was sich während des Projektes zwischen Schülern, Lehrern und Projektleitern ereignete, ist in Fotos und Zeichnungen festgehalten worden. Die Schüler erstellten auch Zeichnungen nach Fotos, in denen Situationen aus der Projektarbeit abgebildet sind.

Die italienischen Übersetzungen zu den Texten in der Ausstellung stammen ebenfalls von den Schülern.

TYPISCH ITALIENISCH

Pizza, Motorroller, Venezianische Gondeln - die Schüler der Klasse 7e haben zusammen getragen, was für sie typisch italienisch ist.

Italien ist seit der Romantik und seitdem es für den Tourismus entdeckt wurde das Land, „wo die Zitronen blühen“. Es wird mit gutem Essen, Meer, Sonne, leichtem Leben, pastoralen Landschaften und einer nicht allzu bedrohlichen Exotik gleichgesetzt, auch wenn die Wirklichkeit oft anders aussieht. Viele der Eltern und Großeltern der Schüler, die an dieser Ausstellung mitwirkten, haben in Italien keine Lebensgrundlage mehr gehabt, sind fort gegangen. Massentourismus, Umweltverschmutzung, zerstörte Landschaften und Arbeitslosigkeit sind Themen des modernen Italien.

Für die meisten Teilnehmer dieser Ausstellung ist Italien ein Sehnsuchtsland, ein Land zum Urlaub machen.

MEIN SEHNSUCHSLAND

Wie sieht Dein Sehnsuchtsland aus? Was ist typisch für dieses Land? Zeichne es auf und klebe die Zeichnung hier auf. Unsere Ausstellung wächst mit Deiner Zeichnung, verändert sich.

Vielen Dank!